

Gerhard Ulrich

Morges, den 18.08.16

Verfasser des Buches [Der entlarvte «Rechtsstaat»](#)

Avenue de Lonay 17

CH-1110 Morges

Herr

Nebojša Vučinić

EGMR

Europarat

F-67075 Strassburg

***Ihr unbegründeter Entscheid vom 28.03.13 betreffend die Klage 37931/12
von François Légeret***

Herr Vučinić,

Zusammen mit 17 anderen Komplizen des Justizverbrechens an François Légeret hat Ihr Boss, Guido Raimondi mit eingeschriebener Post vom 17.05.16 ein Exemplar des Buches L'affaire Légeret – Un assassin imaginaire von Jacques Secrétan, Mai 2016, Verlag Mon Village erhalten. Das Buch weist die Unschuld von Herrn Légeret nach, der zu Unrecht zu Lebenslänglich verurteilt wurde, und seit bereits 10 ½ Jahren eingekerkert ist. Jene Leute hatten die Gelegenheit, öffentlich ihren Fehler einzugestehen. Ihre Feigheit verhindert sie jedoch, zu ihrer Verantwortung zu stehen.

Zehn weitere «Richter» haben in dieser Affäre ebenfalls Schuld auf sich geladen. Sie sind eines dieser Individuen. Entsprechend ihren faulen Gewohnheiten am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte – der weltweit grössten Unrechtsfabrik – erklärten Sie die erwähnte Beschwerde unbegründet für unzulässig und verletzen damit den Artikel 45 EMRK (Begründungspflicht).



Nebojša Vučinić

Hier die 9 restlichen fehlbaren «Richter», die mich in Kopie lesen:

*Corinne Ingold, Beisitzende «Richterin» des Gerichtes in Vevey VD
Roland Hofmann, Beisitzender «Richter» des Gerichtes in Vevey VD
Geneviève Châtelain, Beisitzende «Richterin» des Gerichtes in Lausanne
Jean-François Vuilleumier, Beisitzender «Richter» des Gerichtes in Lausanne
Sandra Rouleau, Waadtländer «Oberrichterin»
André Jomini, Waadtländer «Oberrichter»
Caroline Kühnlein-Hofmann, Waadtländer «Oberrichterin»
Niklaus Oberholzer, «Bundesrichter»
Yves Rüedi, «Bundesrichter»*

*In der Beilage zu diesem Brief finden Sie ein Exemplar des Buches von Secretan. Man kann ja immer hoffen, es ereigne sich ein Wunder, dass eine Person unter Ihnen sich öffentlich dafür entschuldigt, das Schicksal von François Légeret zerstört zu haben, **ohne jeden Beweis!***

So wie alle Strassburger «Richter» haben auch Sie sich mit ihrer abscheulichen Praxis, 90 bis 98 % der 60'000 Klagen/Jahr ungelesen abzuweisen in die Falle manövriert! Es ist hirnrissig zu glauben, dass so viele Querulanten im Verkehr wären, welche nicht Gut und Böse unterscheiden könnten. Ihre Praxis hat Euch heute alle in die Falle gehen lassen, denn die ganze Welt wird schliesslich begreifen, dass der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte ein monströser Betrug ist.



Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte – Die grösste Unrechtsfabrik der Welt

In der Hoffnung, Die eine oder andere Entschuldigung zu ernten, welche dem Kreuzgang von François Légeret ein Ende bereitete, grüsse ich hochachtungsvoll

Gerhard Ulrich

Beilage: L'affaire Légeret – Un assassin imaginaire, Jacques Secrétan, Mai 2016, Verlag Mon Village